

Die großen Verfenkungen dienen dazu, um entweder ganze, vorher in den Bühnenkellern fertig zusammengestellte Aufbauten und Dekorationsstücke, sei es bei offener Szene oder sei es während einer Verwandlung, aufzutreiben oder umgekehrt solche von der Bühne verschwinden zu lassen, die kleinen oder unter Umständen einzelne Teile der großen dazu, um ebenso mit Personen oder mit irgendwelchen kleineren Gegenständen verfahren zu können. Für die Fälle, in denen Personen in den hinteren Verfenkungen aufzusteigen oder zu versinken haben, können zur Verhütung von Unfällen an Stelle der großen Verfenkungstische kleine, transportable Personenaufzüge eingefchoben werden.

197.  
Kassetten.

Außer diesen eigentlichen Verfenkungen sind auf jeder Bühne noch schmale, die ganze Bühnenbreite einnehmende Klappen, die sog. Kassettenklappen (siehe die umstehende Tafel) unentbehrlich. Ihre Breite schwankt zwischen 0,20 m und 0,30 m auf älteren und 0,40 m bis 0,50 m auf neueren Bühnen; sie dienen dazu, einzelne Dekorationsstücke, die Gitterträger etc. mittels der Obermaschinen hochzunehmen oder mittels der sog. Kassetten aufzutreiben. Letztere sind viereckige Führungskasten, in denen sich ein vierkantiges Holz telekopartig in die Höhe treiben läßt; an diesem letzteren werden die betreffenden Dekorationsstücke befestigt (Fig. 175).

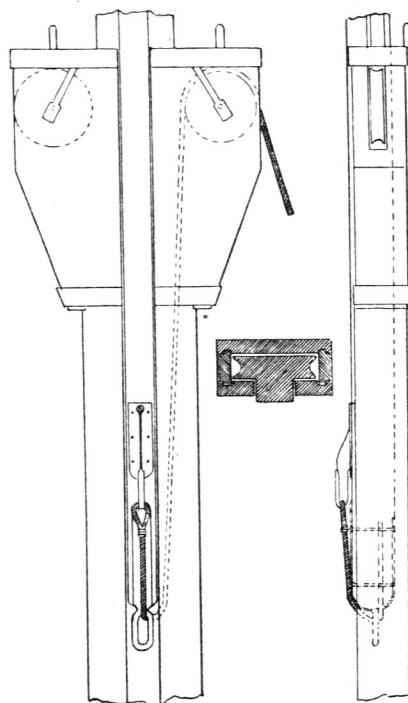
198.  
Verschluss der  
Schlitze,  
Verfenkungen  
etc.

Es versteht sich, daß ebenso, wie die Schlitze und Freifahrten, auch die Verfenkungen und die Klappen während des Spieles und so lange als sie nicht in Tätigkeit sind, geschlossen gehalten werden müssen.

Die Einrichtung für ersteres mittels der sog. Federn ist bereits erwähnt worden; ganz ähnlich ist der Verschluss der Kassetten, nur daß hier nicht einfache Leisten, sondern an Scharnieren hängende, nach unten schlagende Bretterstreifen in Frage kommen.

Der Verschluss der Verfenkungen wird durch die sog. Schieber bewirkt. Dies sind Bretttafeln, welche beim Öffnen der Verfenkung auf geneigten Führungen rechts und links unter das Podium gleiten und dem Verfenkungsrahmen Platz machen. Sollen bei offener Szene Dekorationsstücke oder Personen aus den Bühnendeffous aufsteigen — aufgetrieben werden —, so stehen zunächst die Schieber an ihrer Stelle und bilden Fußboden. Im gegebenen Augenblick gehen sie zur Seite, der Verfenkungstisch steigt auf und tritt in die Fläche des Podiums. Umgekehrt, wenn bei offener Szene irgend etwas zu verschwinden hat, so wird dies dadurch vorbereitet, daß der Verfenkungstisch gehoben ist und Fußboden bildet. Sobald er dann mit der auf ihm befindlichen Last versinkt, gleiten die Schieber von rechts und von links vor und verschließen sofort die Öffnung; je nach Bedarf können von ihnen auch nur einzelne weggezogen werden, so daß Verfenkungsöffnungen von jeder Größe damit hergestellt werden können.

Fig. 175.



Kassette.